



**SPD Fraktion · Bezirksausschuss 15 Trudering - Riem · Messestadt
BA-Geschäftsstelle · Friedenstr. 40 · 81660 München**

München, den 03.11.2023

Ein blühendes Edinburgh für alle Umgestaltung und Neubepflanzung des Edinburghplatzes

Antrag

Der Bezirksausschuss 15 fordert die Landeshauptstadt München auf, die mindestens fünf toten Bäume am Edinburghplatz zu ersetzen und in Zukunft besser zu pflegen. Im Zuge der Maßnahmen soll ein Konzept erarbeitet werden, wie der insgesamt tote Platz sowohl für die Natur als auch für den Menschen besser genutzt werden kann. Im Jahr 2018 wurde der Edinburghplatz bei einer Begehung des Stadtrats noch als ein sehr positives Beispiel für ein blühendes Biotop im Sinne der Artenvielfalt vorgestellt. Der Bezirksausschuss wünscht sich einen Ortstermin im Mai 2024, um vor Ort zu besprechen, inwieweit diese Beschreibung noch zutrifft und welche Maßnahmen vor Ort sinnvoll und möglich sind. Denkbar wären bienenfreundliche Blumenwiesen, aber auch Spielgeräte für ältere Jugendliche oder ein (mit begrüntem Zaun abgegrenzter) Platz für Ballspielarten.

Begründung

Aktuell stehen mindestens fünf tote Bäume auf dem Edinburghplatz. Der gesamte Platz erfüllt weder für die Natur noch für die darum liegenden Bewohnerinnen und Bewohner eine erkennbare Funktion und ist quasi ein toter Fleck. Das ist insbesondere deshalb besonders schade, weil im direkten Umfeld immer wieder Nutzungskonflikte der Spielstraßen zwischen Anwohnenden und insbesondere jugendlichen Nutzerinnen und Nutzern auftreten. Dies zeigt der aktuelle Einsatz der VIN-Teams (Vermittlung in der Nachbarschaft), wurde aber bereits im abgelehnten BA-Antrag für ein Fußballfeld in der Verlängerung der Londonstraße thematisiert. Die in dem damaligen Antrag dargestellte Problematik und Nachfrage nach (Ball-)Spielplätzen insbesondere für ältere Jugendliche besteht weiterhin und wird auch von der neuen Bezirkssportanlage nicht entlastet werden können, da die neuen Sportplätze laut Aussagen des RBS sehr wahrscheinlich durchgehend von Vereinen bespielt werden. Es bietet sich deshalb an, am Edinburghplatz nicht nur die Bäume zu ersetzen und den Fokus auf die Natur zu legen, sondern auch Jugendlichen einen „Spielort“ mit mehr Abstand zur Wohnbebauung zu bieten.